



Noémie Rufer

Violinistin
geboren am 21. Februar 1985
in Jegenstorf
aufgewachsen in Solothurn
Schulen in Bibern und Solothurn

Musikalische Ausbildung

1989–1993 Violinunterricht bei Katharina Ordner
1993–1995 Violinunterricht bei Walter Ammann
1995–1998 Violinunterricht bei Cordelia Hagmann
1998–2001 Violinunterricht bei Karen Turpie,
Konservatorium Schaffhausen
seit 2001 Studium bei Igor Ozim, Wonji Kim in Bern
(SMPV)

seit 1997 Klavierunterricht bei Adalbert Roetschi

Preise und Wettbewerbe

1994 1. Preis Kat. Violine,
Jugendmusikwettbewerb Olten
1996 1. Preis Kat. Violine,
Jugendmusikwettbewerb Olten
1997 1. Preis Sonaten-Wettbewerb,
Tonhalle Zürich, Final Schweizerischer
Jugendmusikwettbewerb
1999 1. Preis Kammermusikwettbewerb
Olten (Februar)
1999 1. Preis mit Auszeichnung Ausscheidung des
Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb
1999 3. Preis am Final des schweizerischen
Jugendmusikwettbewerb
1999 Preisträgerin Festival du Jura
2000 Förderpreis Regiobank, Solothurn
2000 Orpheus-Förderpreis 2001
2001 1. Preis Schweizerischer
Kammermusikwettbewerb (Auris Quartett)
2001 Kammermusikwettbewerb, Kiwanis Horgen
1. Preis mit Auszeichnung
2001 1. Preis Nationaler Musikwettbewerb
Laupersdorf
2002 Expo-Botschafterin des Kantons Solothurn

Konzerte

Als Solistin

1997 Peterskirche Zürich Margess-International-
Jugendorchester
1997 Konzertsaal Solothurn Stadtorchester
2000 Tonhalle Zürich Zürcher Kammerorchester
2001 Parktheater Grenchen Leberberger-
instrumentalisten unter dem Patronat der
Menuhin Stiftung
2001 Oswaldkirche Zug, Zwinglihaus Langenthal
und Konzertsaal Solothurn mit Brix-
Kammerorchester Prag
2002 Orchesterverein Zofingen in Zofingen

Kammermusik (Duo)

1998 Moods Jazzlokal Zürich (people of
tomorrow), Albinen VS, Ittigen BE
1999 Les Cerneux-Péquignot, Solothurn,
Leukerbad
2000 Bätterkinden, Leukerbad, Solothurn
2001 Zürich Kongresszentrum Orpheus
Förderkonzert, Aarau, Bern
2002 Bellach

Kammermusik Auris Quartett (Primeigerin)

2000 Menziken, Unterkulm, Aarau
2001 Grindelwald, Zufikon, Mettmenstetten,
Solothurn, Leukerbad
2002 Bremgarten BE, Schloss Elmau bei München D

Meisterkurse

Detlef Hahn Dozent Guildhall School London
Igor Ozim Dozent Musikhochschule Köln und Bern
Zakhar Bron Dozent Musikhochschule Köln und Madrid



Meisterkurs bei Zakhar Bron 2001



Detailstudie

Pressestimmen

Sa totale immersion, par coeur, dans la musique de Beethoven et son sens du phrasé, resteront attachés au souvenir de cette soirée.

L'Imperial 1999

Jeder Ton, jede Sequenz packte und begeisterte.

Solothurner Zeitung 2000

Mit einer erstaunlichen technischen Brillanz und gereiftem Ausdruck zeigte sich Noémie Rufer als Junggeigerin...

Aargauer Zeitung 2001

Noémie Rufer ist eine interessante, sehr in der italienischen Musiktradition stehende Interpretation gelungen, ein fast schon intimer Zugang zu diesem Werk war spürbar.

Neue Mittellandzeitung 2001

Es ist kaum zu glauben, mit welcher Selbstsicherheit, Ausstrahlungskraft und technischer Brillanz die 16-jährige Violonistin Noémie Rufer Mozarts Konzert ...

Grenchner Tagblatt 2001

Eine junge Frau notabene, die auf dem Weg zu einer vielversprechenden Karriere nichts von ihrer Natürlichkeit und ihrem pubertären Charme eingebüsst hat.

"classic" das Schweizer Musikmagazin 2001



Auris-Quartett

Lea Boesch Viola

Gwendolyn Rouiller Violine

Benjamin Nyffenegger Cello

Noémie Rufer Violine



1. Wettbewerb mit 9 Jahren
1. Preis in Olten 1994



Noémie im Konzert

Noémie Rufer, Bibern

Werkjahrpreis für Musik

Wer liest, welchen musikalischen Herausforderungen in Konzerten und an Wettbewerben sich die 1985 geborene Noémie Rufer bereits erfolgreich gestellt hat, erkennt, dass mit ihr ein ganz aussergewöhnliches geigerisches Talent heranwächst. Noémie Rufer bekam mit vier Jahren erstmals Violinunterricht bei Katharina Ortner, später bei Cordelia Hagmann und bei Karen Turpie. Sie besuchte Meisterkurse bei Robert Rozek, Detlef Hahn, Igor Ozim und Zakhar Bron. Seit Herbst 2000 ist sie Schülerin von Igor Ozim in Bern und Studentin des SMPV.

In den Jahren 1994, 1997 und 1999 gewann Noémie Rufer erste Preise am Jugendmusikwettbewerb in Olten, 1997 und 1999 am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Zürich. Sie ist Preisträgerin des "Festival du Jura" 1999 und erhielt den Orpheus-Förderpreis 2001. Seit dem siebten Altersjahr spielt sie Klavier und hat als Begleiterin Anerkennung bekommen.

Mit elf Jahren stand Noémie Rufer 1996 erstmals als Solistin mit dem Stadtorchester Solothurn auf dem Konzertpodium. Weitere solistische und kammermusikalische Auftritte in Solothurn, Olten, Bern, Aarau, Zürich und vielen andern Orten der Schweiz folgten, herausragend der Auftritt mit dem Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Howard Griffith in der Tonhalle Zürich.

Mit zwei Kolleginnen und einem Kollegen aus dem "Margess International"-Kurs für hochbegabte Streicher pflegt Noémie Rufer seit 1999 das Quartettspiel. Als "Auris"-Quartett gewinnen sie erste Preise und werden auf Konzerttournee eingeladen.

Wer Noémie Rufer im Konzert erlebt hat, ist beeindruckt von der Leistung der erst siebzehnjährigen Geigerin. Der Werkjahrpreis soll auf dem anspruchsvollen weiteren Ausbildungsweg unterstützend begleiten.

Beate Obrecht,
Fachkommission Musik